

Memorandum of Understanding (MoU) über die Gründung einer Wirtschaftsinitiative Smart Living

09. März 2017

Die

HERSTELLER-UNTERNEHMEN,

- ABB AG
- Albrecht Jung GmbH & Co. KG
- BSH Hausgeräte GmbH
- Busch-Jaeger Elektro GmbH
- Deutsche Telekom AG
- Devolo AG
- digitalSTROM AG
- Dr. Riedel Automatisierungstechnik GmbH
- eQ-3 AG
- GEZE GmbH
- Gira Giersiepen GmbH & Co. KG
- Hager Electro GmbH & Co. KG
- innogy SE
- ista Deutschland GmbH
- KATHREIN-Werke AG
- Kellendonk Elektronik GmbH
- Miele & Cie. KG
- mozaik operations GmbH
- Robert Bosch Smart Home GmbH
- ROCKETHOME GmbH
- Schneider Electric GmbH
- Siemens AG
- SMA Solar Technology AG
- SOMFY GmbH
- Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
- Vaillant Group

VEREINE, VERBÄNDE, ALLIANZEN UND INITIATIVEN

- Bitkom
Bundesverband Informationswirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e.V.
- Connected Living e.V.
- EEBUS Initiative e.V.
- GDW
Bundesverband deutscher Wohnungs- und Im-
mobilienernehmer e.V.
- KNX Association
- SmartHome Initiative Deutschland e.V.
- VDE
Verband der Elektrotechnik
Elektronik Informationstechnik e.V.
- VDMA
Verband Deutscher Maschinen- und
Anlagenbau e.V.
- ZVEH
Zentralverband der Deutschen Elektro- und
Informationstechnischen Handwerke
- ZVEI
Zentralverband Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V.
- ZVSHK
Zentralverband Sanitär Heizung Klima

haben am 14. Juni 2016 auf Einladung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) am Workshop „Initiative für den Smart Home-Leitmarkt Deutschland“ teilgenommen. Sie haben dort für die Gründung einer **Wirtschaftsinitiative Smart Living** gestimmt und entsprechende Vorarbeiten initiiert. Auf dieser Grundlage haben Bitkom, GDW, VDE, ZVEH, ZVEI und ZVSHK dieses Memorandum of Understanding entwickelt und gemeinsam mit dem BMWi einen Strukturvorschlag erarbeitet.

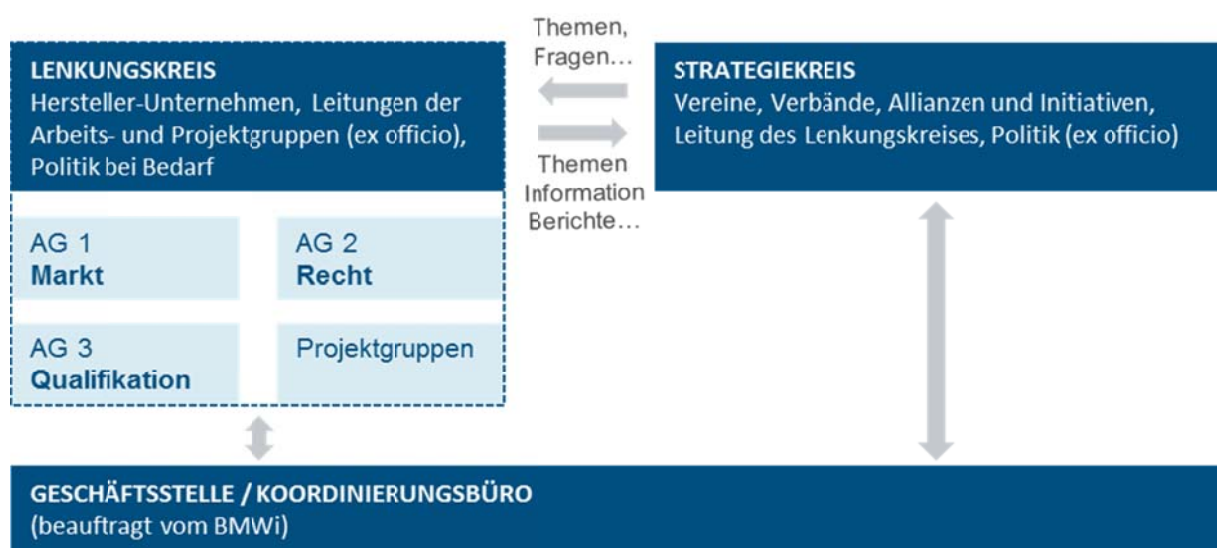
Die Unterzeichner¹ des MoU über die Gründung einer **Wirtschaftsinitiative Smart Living**

- 1) erkennen, dass die Digitalisierung immer stärker den Alltag der Menschen durchdringt. Eine wichtige Rolle nimmt dabei die intelligente Vernetzung genutzter Wohnungen und Häuser ein. Denn sie trägt maßgeblich zu mehr Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort bei. Smart Home entwickelt sich zusehends zu einem Smart Living-Konzept, das immer mehr Facetten des Alltags umfasst, sei es Gesundheitsmanagement und generationenübergreifendes Wohnen oder auch Energiemanagement und Elektromobilität.
- 2) sind überzeugt, dass deutsche Hersteller und Serviceanbieter im Bereich Smart Home technologisch exzellent aufgestellt sind. Der deutschen Wirtschaft bietet sich eine gewaltige Chance, das enorme Marktpotential von Smart Living für sich auszuschöpfen und Deutschland zu einem internationalen Leitmarkt für Smart Living-Anwendungen zu entwickeln. In allen beteiligten Vereinen, Verbänden, Allianzen und Initiativen gibt es seit einigen Jahren zahlreiche Aktivitäten, die darauf abzielen.
- 3) erkennen an, dass der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geleitete und von den Verbänden getragene Arbeitskreis „Vernetztes Wohnen und mobiles Leben“ (Moderation: MDG Dr. Goerdeler) wertvolle Grundlagenarbeit geleistet hat.

- 4) bemerken, dass die Stakeholder – von Architekten und Planern über Industrie, IT-Wirtschaft, Handwerk und Wohnungswirtschaft bis hin zu Verbraucherverbänden – hochmotiviert sind, die Dynamik dieses wichtigen Wachstumsmarktes, der zudem wertvolle Impulse auch für den Arbeitsmarkt bietet, zu nutzen und ihn nachhaltig mitzugestalten.
- 5) sind davon überzeugt, dass die Schaffung attraktiver und nachhaltiger Anwendungen und Dienste, die den Endkunden begeistern, gemeinsames und abgestimmtes Handeln über Branchen- und Gewerkegrenzen hinweg erfordert.
- 6) stellen fest, dass die effektive Bündelung aller vorhandenen Kräfte und Interessen bislang fehlt. Hinzu kommt der starke globale Wettbewerb, bei dem Deutschland ins Hintertreffen zu geraten droht. Deswegen gilt es schnell die richtigen Voraussetzungen zu schaffen, damit Deutschland angesichts der hohen Marktdynamik eine internationale Spitzenposition einnehmen kann.

Die Unterzeichner wollen deshalb gemeinsam eine **Wirtschaftsinitiative Smart Living** (nachfolgend „Initiative“ genannt) gründen. Den beteiligten Hersteller-Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Allianzen und Initiativen bieten sich dadurch wichtige Informationen und Möglichkeiten der Synergienutzung. Zusammengefasst stellen sich folgende übergeordnete Mehrwerte der Kooperation dar:

- 1) Die Teilnehmer an der übergreifend agierenden Initiative haben einen einfacheren Zugang zu Politik, Medien und Öffentlichkeit.
- 2) Sie erhöhen die Wirkung ihrer Marktkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, weil sie ihren Zielgruppen ein in der Initiative abgestimmtes, positives und verständliches Bild von Smart Living vermitteln können.
- 3) Sie sind in die Gestaltung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Marktes für Smart Living-Anwendungen eng eingebunden.
- 4) Sie tauschen Expertenwissen aus über Technologien, Plattformen und Ökosysteme, wie auch über weltweite Smart Living-Aktivitäten von Vereinen, Verbänden, Allianzen und Initiativen.
- 5) Sie können die Initiative nutzen, um Partner für die Schaffung neuer Produkte, Anwendungen oder Geschäftsmodelle zu gewinnen.



Struktur der Wirtschaftsinitiative mit den initialen Arbeitsgruppen aus der Vorphase

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Forum, Strategie- und Lenkungskreis sowie alle Unterzeichner der Initiative arbeiten eng mit der vom BMWi beauftragten Geschäftsstelle Smart Living (Geschäftsstelle) zusammen. Die Geschäftsstelle flankiert die Initiative, ihre Aufgaben sind der in der Leistungsbeschreibung der BMWi-Ausschreibung (**Anlage 1**) vom 19. Dezember 2016 beschrieben worden.
2. Das BMWi stellt die Geschäftsstelle zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren mit zwei optionalen Verlängerungen um jeweils 12 Monate. Die Geschäftsstelle wird im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags voraussichtlich ab April 2017 besetzt. Über die Vergabe des Auftrags entscheidet das BMWi.
3. Die Geschäftsstelle unterstützt insbesondere die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Strategiekreis-, Lenkungskreis- und Arbeitsgruppensitzungen im Hinblick auf die Einbindung der Politik, die Protokollierung von Ergebnissen gemeinsam mit einem Vertreter des jeweiligen Gremiums bzw. der Arbeitsgruppe.
4. Die Geschäftsstelle unterstützt die Initiative durch das Monitoring globaler Aktivitäten zu relevanten Technologien und Anwendungen im Bereich Smart Living und gewinnt neue Partner für die Initiative. Sie macht Ergebnisse der Initiative für alle Beteiligten transparent zugänglich, erstellt und pflegt den Internetauftritt, übernimmt die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für die Initiative und erstellt einen jährlichen Geschäftsbericht.
5. Gemäß AP3 des Leistungskatalogs (**Anlage 1**) der Geschäftsstelle ist diese verpflichtet, die öffentliche Kommunikation, die das BMWi betrifft, im Vorfeld mit dem Fachreferat und dem für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Referat des BMWi abzustimmen. Soweit es die öffentliche Kommunikation die Initiative betrifft, ist deutlich zu kennzeichnen, dass die Verantwortung dafür durch den Lenkungskreis übernommen wird.

GESCHÄFTSORDNUNG

Die Wirtschaftsinitiative Smart Living gibt sich eine Geschäftsordnung. Diese muss durch die Unterzeichner dieses MoU (Forum) einstimmig verabschiedet werden. Das Forum wird in Kürze einberufen.

Anlage 1: Geschäftsstelle Smart Living – Leistungsbeschreibung des BMWi vom 19.12.2016

ⁱ Alle in diesem Memorandum of Understanding verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

Wir unterstützen die Wirtschaftsinitiative Smart Living und stimmen dem Memorandum of Understanding über deren Gründung zu.

Ort und Datum

Unternehmen /Organisation

Name, Funktion des Unterzeichners

Unterschrift, Stempel